

Initiative Pro Lilienthal e.V.

c/o Dipl.-Kfm. Alfred Werner

Hauptstraße 55

28865 Lilienthal

Telefon 04298 / 20 57

Telefax 04298 / 59 48

Pressemitteilung

Die Initiative Pro Lilienthal e.V. fordert Herrn Miesner auf, bei der Wahrheit zu bleiben!

Es ist erstaunlich, wenn Herr Axel Miesner in der Pressemitteilung vom 10.08.2009 erklärt, dass er nicht erkennen kann, sich gegen die Straßenbahn Linie 4 ausgesprochen zu haben. Wir empfehlen ihm einen Blick in den Flyer zum Wahlprogramm der CDU zur Kommunalwahl 2001, in dem er erklärt: „Wir sind gegen die Zerstörung des Ortskerns durch die Straßenbahn. Dies hätte unabsehbare Folgen für die Lebensqualität und damit verbunden auch für die Geschäftswelt in unserer Ortsmitte.“ Die CDU-Kernaussage lautete: Die Linie 4 stoppen. Selbstverständlich darf Herr Miesner seine Meinung ändern, aber er muss die Meinungsänderung als gewählter Vertreter der Bürger auch begründen. Wir erwarten eine Antwort von Herrn Miesner, was sich an der Zerstörung des Ortskerns durch die Linie 4 heute geändert haben soll? Wir erwarten eine Antwort, warum es jetzt für ihn keine unabsehbaren Folgen für die Lebensqualität und damit für die Geschäftswelt in unserer Ortsmitte durch die Linie 4 mehr geben soll. Herrn Miesners Aussage, dass zumindest eine der Buslinien 630 und 670 auch weiterhin über den Technologiepark und die Universität zum Hauptbahnhof fährt, ist richtig. Allerdings berücksichtigt er nicht, dass die Gemeinde Lilienthal die weiter erforderlichen Zuschüsse für diese Linien nicht tragen will und wer diese dann übernimmt. Außerdem gibt es auf der Umgehungsstraße weder einen Fußweg noch Haltestellen. Die Lilienthaler Bevölkerung wird beide Linien nicht mehr im bisherigen Umfang nutzen können, es sei denn, die Fahrgäste steigen am Falkenberger Kreuz ein bzw. in Borgfeld von der Straßenbahn in die Buslinien 630 und 670 um. Warum hat Herr Miesner nicht den Mut, dies den Bürgern auch zu sagen? Herr Miesner erwähnt wiederholt die hohe Förderquote von 90 % durch Bund, EU und die Länder Niedersachsen und Bremen als erheblichen Vorteil. Allerdings verschweigt er, dass die Schulden der Gemeinde Lilienthal*) aufgrund des Finanzierungsanteils, den Lilienthal selbst zu tragen hat, wahrscheinlich bis auf 90 Mio. € steigen werden. Herr Miesner hat bisher kein Konzept vorgelegt, in welchem Zeitraum und durch welche Maßnahmen diese Schulden jemals wieder abgebaut werden und er verschweigt, dass die bereits heute im Vergleich zu anderen Gemeinden hohen Steuern und Abgaben durch die Linie 4 nochmals deutlich angehoben werden müssten (bereits von der SPD beantragt). Wir erwarten von ihm kurzfristig, dass er zu diesen Argumenten klar und unmissverständlich Stellung nimmt und glaubwürdige und tragbare Konzepte vorlegt. Bezeichnend ist, dass Herr Miesner erwähnt, dass er nur im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger handelt und der Auftrag zum Bau der Linie 4 dem entspricht, was eine angeblich deutliche Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde wünscht. Damit überträgt er die Verantwortung für die Problematik der Ortsbildveränderung, der Verlärmung und der finanziellen Misere auf diesen Personenkreis. Es gab eine Mehrheit bei der Bürgerbefragung zur Linie 4, aber keine deutliche Mehrheit, wie Herr Miesner es stets vorträgt. Es haben damals zwar 63 % der Wahlberechtigten mit JA gestimmt, aber nur 35 % der insgesamt Wahlberechtigten. 65 % der Wahlberechtigten haben mit NEIN gestimmt oder sich an der Wahl zur Linie 4 nicht beteiligt. Dieses ist auch nachvollziehbar. Die damalige

*) einschließlich der kommunalen Eigenbetriebe bzw. GmbH's

Initiative Pro Lilienthal e.V.

c/o Dipl.-Kfm. Alfred Werner
Hauptstraße 55
28865 Lilienthal
Telefon 04298 / 20 57
Telefax 04298 / 59 48

2

Befragung zur Linie 4 war eine unzulässige Suggestivfrage. Gefragt wurde: „Sind Sie dafür, dass die Straßenbahnlinie 4 von Borgfeld bis zum Falkenberger Kreuz fortgeführt wird?“ Es gab keine Erklärung, was das Projekt kostet, welche Konsequenzen es für Mensch und Umwelt hat und welche Belastungen durch Steuer- und Gebührenerhöhungen auf die Bürgerinnen und Bürger zukommen. Die Bürgerbefragung wäre anders ausgefallen, wenn die Bürgerinnen und Bürger über diese Informationen verfügt hätten. Herr Miesner hat tatsächlich die Pflicht, die Bürgerinnen und Bürger vollständig und richtig über das Für und Wider des Großprojektes aufzuklären. Es reicht nicht, nur eine hohe Förderquote zu erwähnen und die dramatischen Belastungen, die durch dieses Projekt auf die Lilienthaler Bevölkerung zukommen, zu verschweigen.

Initiative Pro Lilienthal e.V.

Werner

Lilienthal, 21.08.2009